



ad absurdum - oder eine Reise ins Buchlabyrinth

Klappentext: Nach dem Erstling "Quifezit", dem schelmischen Selbstschöpfungsmythos voll Witz und komischem Wahnsinn, der den dreiundzwanzigjährigen Gion Mathias Cavelty als fabulierfreudigen Phantasten und "Humor-Detektor" einer neuen Schriftstellergeneration rasch bekannt machte: "Cavelty fecit! Ecce poeta!" – begrüßte ihn die Neue Zürcher Zeitung. Mit ad absurdum schickt Gion Mathias Cavelty uns in ein weiteres Metaphernkunstmärchen auf der Suche nach dem "ausserordentlichen Buch". Die Cavelty – Fabulierfreunde seien eingeladen, mit dem Pudel Dante das Lektüreabenteuer in der fünften Dimension der Phantasie anzutreten, bei einer absurden Reise ins Buchlabyrinth, auf den Spuren jenes Buches, dem Caveltys Credo gilt: "Ich hätte grosse Lust, es zu schreiben."

ad absurdum oder Eine Reise ins Buchlabyrinth
edition suhrkamp 2031
Frankfurt a.M., 1997